

Erasmus+



ERASMUS+ 2021/2022

Zeitraum: SoSe 2022

Gastland: Italien

Gastuniversität: UNIVERSITA DEGLI

STUDI DI MILANO

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 12.08.2022

persönlicher Erfahrungsbericht

Die Vorbereitung auf den Aufenthalt in Mailand sollte nicht zu knapp begonnen werden. Dies gilt insbesondere für die Wohnungsmodalitäten. Macht euch mit den Angeboten von Studierendenwohnheimen, sowie dem Assemble von Privatanbietern vertraut.

Facebookgruppen sind hier wenig hilfreich. Empfehlenswert hingegen die Erfahrungsberichte der vergangenen Jahre und die Seiten der Universität.

In akademischer Hinsicht ist zu empfehlen nach Möglichkeit mit einigen Sprachkenntnissen anzukommen. Dies ist nicht notwendig, um sich an der Uni zurechtzufinden, wird aber erleichtern Kontakt zu heimischen Studierenden zu knüpfen.

Die Bewerbung an der Hochschule ist unkompliziert und wird von der Fachbereichsbeauftragten sehr gut begleitet. Insbesondere ist zu beachten, dass die Fächerwahl im OLA keineswegs verbindlich ist. In den ersten Wochen gilt es zunächst erstmal die Kurszeiten und die Räume ausfindig zu machen. Dabei hilft eine App der Uni Mailand. Außerdem muss man sich an der Uni selbst noch einmal für die Kurse einschreiben, die belegt werden sollen. Um dabei nichts zu verpassen, reicht ein regelmäßiger Blick in das Uniinterne Postfach. Nicht alle relevanten Informationen gelangen auch an die bei der Anmeldung angegebene Adresse.

Zudem „muss“ man bei dem International Office der Uni in der Via Santa Sofia vorstellig werden, um die Studentenkarte zu erhalten. In diesem Zuge kann man auch gleich das Arrival Zertifikat unterzeichnen lassen. Der zuständige Ansprechpartner in Mailand ist Massimo Costa, der sehr hilfsbereit und zumindest per E-Mail immer für Auskunft zur Verfügung steht.

Die Wohnsituation in Mailand ist angespannt. Es gibt die Möglichkeit in Wohnheimen unterzukommen. Dort ist der Empfang von Besuch allerdings ab einer bestimmten Uhrzeit verboten bzw. nur nach Anmeldung möglich. Zudem variieren hier auch die Zimmerpreise sehr. Zum anderen gibt es verschiedene Portale von privaten Vermietergesellschaften. Dabei muss aber bedacht werden, dass möblierte kurzzeitig zu mietende Wohnungen in Mailand durchaus

teuer werden können. Ein Punkt auf den aber jedenfalls geachtet werden sollte ist eine Klimaanlage. Im Sommer wird es sonst wirklich schwer einen ordentlichen Schlaf zu finden, wenn auch in den Nächten kaum Abkühlung in der Stadt zu erwarten ist.

Wenn es um die Lage des Wohnortes geht, würde ich Porta Venezia, Citta Studi, Brera oder Navigli empfehlen. Insgesamt ist Mailand aber keine „große“ Stadt und die Uni lässt sich auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln verhältnismäßig gut erreichen.

Job Möglichkeiten sind mir nicht bewusst geworden. Vor allem durch die Digitalisierung der deutschen Arbeitswelt ist das aber auch gar nicht zwangsläufig notwendig.

Die Kurswahl ist weitestgehend offen. Beschränkungen ergeben sich höchstens aus sich überschneidenden Kurszeiten. Diese können aber oftmals durch ein direktes Gespräch mit dem Dozenten ausgeräumt werden. Bibliotheken habe ich persönlich nicht genutzt.

Veranstaltungen der Universität werden über die studentische Mailadresse zirkuliert. Ansonsten ist das ESN Network eine gute Anlaufstelle zum ersten Kennenlernen.

In Mailand gibt es mit ATM städtische Verkehrsbetriebe. Bei diesen kann man ein monatliches Abonnement abschließen. Das lohnt sich durchaus. Ansonsten gibt es die Möglichkeit bei Swapfiets ein Fahrrad für 15 EUR p.m. zu mieten. Das bietet sich bei der Stadtgröße ebenfalls an. Allerdings wird es im Sommer weniger genutzt, und dann doch lieber auf die Bahn zurückgegriffen. Vergünstigungen sind in Verbindung mit dem ESN Network oft zu finden. Insbesondere bei touristischen Attraktionen oder abendlichen Veranstaltungen kann man davon profitieren. Generell finden sich innerhalb der EU oft Vergünstigungen für Jugendliche unter 25 Jahren. Dies gilt vor Allem für kulturelle Attraktionen und das nicht nur in Mailand, sondern auch auf Reisen immer ein guter Tipp.

Mailand hat an sich und in seiner Umgebung einiges zu bieten. Beginnend mit dem Markenzeichen, dem Mailänder Dom, der Galleria Emmanuele und dem Castello ist die Innenstadt schnell erkundet. Der sich an das Castello anschließende Parco Sempione ist spätestens mit Beginn des Frühlings Treffpunkt und Erholungsort Nr. 1 in der Stadt. Das Viertel Brera ist ausgeschriebener Design District. Dort kann man herrlich ein paar Drinks und leckeres Essen finden. Insbesondere den allseits beliebten Aperetivo. Im Nordosten findet sich mit Porta Venezia ein beliebtes Ausgehviertel. Wer am Wochenende oder zu Semesterzeiten auch unter der Woche einen schönen Abend verbringen möchte kommt hier sicherlich auf seine Kosten. Im Süden befindet sich mit Navigli ein touristischeres Viertel, dass dennoch mit vielen Ausgehangeboten lockt. Auch hier kann man einen Aperetivo genießen bevor man dann weiterzieht. Nach 00:00 Uhr sind die Zeichen dann aber zumeist auf Club gestellt. Viele Bars schließen dann alsbald.

In der Umgebung Mailands gibt es einiges zu sehen. Kurztrips bieten sich in alle Richtungen an. Begonnen mit Verona und Turin, finden sich Monza Pavia, Bergamo und Brescia in Tagestrip

Distanz. Dort kann man einerseits italienische Geschichte kennenlernen, sowie tolle Architektur und italienische Kultur in Reinform bewundern. Vor allem Turin und Monza sind nicht so Touristen belagert wie andere Städte. In Pavia einer kleinen Studentenstadt südlich von Mailand kann man dann das Flair einer echten italienischen Studentenstadt kennenlernen. Wen es zum Meer zieht, der kann recht fix in Genua sein, und von dort ausgehend weiter zur Cinque Terre oder die ligurische Küste reisen. Das ist für einen Wochenendausflug sicherlich eine gute Idee. Gerne auch länger. Auf jeden Fall lohnenswert sind auch die drei großen norditalienischen Seen. Der Lago di Garda, Lago di Como und Lago Maggiore, locken mit unfassbarem Panorama zu Wassersport und Wanderausflügen. Gerade im Sommer lässt sich hier der Hitze der Stadt gut entkommen. Und das insbesondere am Comer See mit mannigfaltigen Zugverbindungen ab Milano Centrale.

Die Anreise haben wir mit dem Auto unternommen. Dies sollte aber gut bedacht werden. Je nach Wohnort finden sich kaum Parkplätze oder das Auto selbst wird Objekt krimineller Begierden. Die Anfahrt durch Österreich oder die Schweiz ist aber ein szenischer Leckerbissen. Reisen mit dem Zug sind aber nach und innerhalb Italiens durchaus gut organisiert. Auch die Anreise mit dem Flugzeug ist einfach machbar. Gerade bei einigem Gepäck empfiehlt sich dann aber wohl ein Flug nach Mailand Linate, von wo aus man recht schnell in die Innenstadt kommt. Schlechte Erfahrungen mit Diebstahl musste ich am Mailänder Hauptbahnhof machen. Keine 30 Sekunden hat es gedauert bis meine Tasche auf dem Bahnhofsvorplatz entwendet wurde. An der Stelle hatte ich zwar Glück, dass die Polizei die Tasche wiedergefunden hat. Die Diebstahltradition am Bahnhof sollte dennoch bedacht werden. Generell ist Mailand für Diebstähle bekannt und auch in Restaurants wird man darauf hingewiesen auf Tischen an der Straße nichts auf dem Tisch liegen zu lassen.

Die Anerkennung der Studienleistung ist mit einiger Verzögerung recht simpel durchführbar. Die volle Punktzahl in Italien (30 Punkte) sind in der Umrechnung „nur“ 16 Punkte. Für 18 Punkte sind 30 con lode notwendig. Dies ist mit ein wenig Engagement nach der deutschen juristischen Ausbildung aber durchaus realistisch zu erreichen.

Finanziell ist Mailand in etwa mit dem Frankfurter Preisniveau zu vergleichen. Dennoch kann die Miete insbesondere bei privaten Anbietern empfindlich höher ausfallen als gewohnt. Die Ausgehkultur und insbesondere der Aperitivo locken ebenfalls zu einem gesteigerten Konsumverhalten. Sofern es die finanziellen Möglichkeiten zulassen, kann man bei der italienischen Küche aber ein kulinarisch ansprechendes Semester verleben. Die italienische Pasta Tradition lässt aber auch heimische Gerichte zu absolut günstigen Preisen zu, sodass man durchaus eine Balance zwischen Ausgehen und zuhause kochen finden kann die jedem zu pass kommen wird. Reisen sind verhältnismäßig günstig, was nicht zuletzt an den vglw. Geringen Zugpreisen liegt. Für längere Reisen kann ein kurzzeitiges Interrail Ticket empfohlen werden. Für Züge generell würde ich die ATM App sowie die Omio App empfehlen. Über beide

lassen sich Tickets Online buchen und so durchaus Zeit sparen, die sonst am Automaten verbraucht werden müsste. Wem es in Mailand sonst zu teuer wird, findet im Süden oft günstigere Lebenskosten, wobei dann natürlich eine Unterkunft zu Buche schlägt. Mailand ist sicherlich eine Erfahrung wert. Je mehr man sich auf Italien einlässt und mit Reisen erkundet, desto mehr wird man es lieben lernen. Die Sprache lässt sich relativ leicht erlernen und öffnet gerade in den südlicheren Regionen die ein oder andere Tür. Dazu werden an der Universität Sprachkurse angeboten. Je nach Möglichkeit würde ich empfehlen eine Einstufungstest zu machen und zu versuchen in einen Kurs leicht über dem eigenen Niveau zu gehen. Die Sprache alltäglich zu gebrauchen, erhöht die Lerngeschwindigkeit signifikant. Zu Beginn des Sommersemesters mag die Stadt noch etwas trist und hektisch wirken. Mit Beginn des Frühlings und des Sommers wird die Atmosphäre aber zunehmend angenehmer und mit Outdoorveranstaltungen zu einer genialen Lebensqualität. Negative Erfahrungen habe ich lediglich am Hauptbahnhof mit dem Diebstahl gemacht. Ansonsten bieten sich so viele Möglichkeiten, das es auch, wenn ein Plan mal nicht aufgeht, immer etwas zu erleben gibt. Zudem lässt sich das Pensum an der Universität sehr gut mit eventuellen Reiseplänen und Erkundungstouren vereinbaren. Gebt dem ganzen zu Beginn etwas Zeit sich einzufinden. Und wenn es schon gut anfängt umso besser, denn es geht im Verlauf des Jahres nur bergauf.